

Schnittpunkt

Kreuzigungen im 20. Jahrhundert

10 Jahre Museum am Dom Würzburg

Publikation zur gleichnamigen Ausstellung vom 12.10.2013 – 19.01.2014, hrsg. von Jürgen Lenssen mit Texten von Jürgen Emmert, Michael Koller und einem Vorwort von Jürgen Lenssen

Kunstreferat der Diözese Würzburg / Museum am Dom Würzburg 2013, 100 S., zahlreiche Farbabbildungen, Broschur, Format 21,1 x 21,1 cm, € 7,90.-

Die zum zehnjährigen Jubiläum des Museums am Dom Würzburg konzipierte Ausstellung und der sie begleitende Katalog stellen rund 40 Kreuze und Kreuzigungen aus dem 20.

Jahrhundert ins Zentrum. Damit diskutieren die Ausstellung und die sie begleitenden Essays das Kreuz unter anderem als sich wandelndes Symbol, als Reaktion auf Krieg und Leid, als universales Zeichen und als Skandalon. Mit der Ausstellung knüpft das Museum am Dom an die 1993 in der Diözesanen Galerie Marmelsteiner Kabinett gezeigte Ausstellung „Ein Kreuz – Moderne Werke zu Kreuz und Passion“ an. In den letzten 20 Jahren ist der Bestand des Museums so gewachsen, dass die aktuelle Ausstellung mit Kreuzen und Kreuzigungen unter anderem von Ernst Barlach, Emil Scheibe, Josef Hegenbarth, Alfred Hrdlicka, James Brown, David Nash, Jannis Kounellis, Willi Sitte, Fritz Kremer, Joseph Beuys, Hermann Nitsch, Herbert Falken, Otto Dix fast ganz aus dem eigenen Bestand bestückt werden konnte. Allein das ‚Handkreuz‘ von Joseph Beuys, um 1949, Buchenholz, teilweise bemalt, 32,4 x 20 x 3,2 cm musste von Kolumba, dem Kunstmuseums des Erzbistums Köln, ausgeliehen werden.
ham, 15.01.2014